



MOMENT MAL

Ganz schön nett

Der Mittwoch war kein Tag für fiese Typen, es war der internationale „Mach-etwas-Nettes-Tag“. Beschlossen ist dieser weder von der Uno noch einem anderen Gremium. Da hätte bestimmt immer ein Fiesling sein Veto eingelegt... Vielmehr hatte irgendwer irgendwann irgendwo in den USA die Idee, dass wenigstens an einem Tag im Jahr jeder etwas Nettes tun sollte – etwa jemandem ein Kompliment machen oder im Bus einer älteren Person den Platz anbieten. Und wer am Mittwoch keine Zeit hatte, kann auch heute was Nettes machen. Oder immer wieder mal. Das wäre dann so richtig nett. |alu

NACHRICHTEN

POLIZEIBERICHT

Zwei Verletzte bei Unfall auf der B 94

LENGENFELD/RODEWISCH – Bei einem Unfall auf der B 94 zwischen Lengenfeld und Rodewisch sind am Dienstagmorgen zwei Personen verletzt worden – eine davon schwer. Zudem gab es einen Gesamtschaden in Höhe von rund 56.000 Euro. Gegen 16.30 Uhr fuhr ein 49-jähriger Mann mit einem Renault auf der Polenzstraße in Richtung Reichenbach. In einer Linkskurve verlor er die Kontrolle über sein Auto, schleuderte auf die Gegenfahrbahn und stieß dort mit einem BMW (Fahrer 51 Jahre) und einem Ford (Fahrer 56 Jahre) zusammen, so die Polizei. Der Aufprall war so heftig, dass der Motor des Renault herausgerissen wurde und in den Wald flog. Der Fahrer des Renault stand unter Alkoholeinfluss. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 0,66 Promille. Er wurde schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht. Die B 94 war für die Unfallaufnahme für drei Stunden voll gesperrt. |lh

UNFALL

Motorrad fährt gegen Seat

FALKENSTEIN – Einen Verkehrsunfall mit einem Sachschaden in Höhe von rund 10.000 Euro und einem Leichtverletzten hat es nach den Angaben der Polizei am Dienstagabend in Falkenstein gegeben. Eine 44-jährige Frau fuhr gegen 18.45 Uhr mit ihrem Seat auf der Plauenschen Straße in Richtung Siebenhitz. Etwa 50 Meter nach der Einfahrt zu einer Tankstelle hielt sie vor einer dort aufgestellten Baustellenampel. Ein hinter ihr fahrender 21-jähriger Kradfahrer erkannte dies zu spät, da er von der Sonne geblendet wurde und kollidierte mit dem Heck des Seat. Der Yamaha-Fahrer stürzte und zog sich dabei leichte Verletzungen zu. |lh

WETTBEWERB

Radelgeld kommt der Jugend zugute

FALKENSTEIN – Auf Rang 11 von 22 teilnehmenden Kommunen hat es Falkenstein beim diesjährigen Städtewettbewerb der Energieversorger Envia M und Mitgas geschafft. 214,52 Kilometer haben Radler aus der Stadt zurückgelegt. Dafür gab es 1367 Euro. Das Geld fließt laut Mitteilung der Veranstalter in die Ausrichtung eines Trainingslagers für Kinder und Jugendliche anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Taekwondo-Vereins Falkenstein, die Anschaffung von Bewegungsspielen für die Grundschule Dorfstadt und den Kauf neuer Trainingsgeräte für die Kinder- und Jugendmannschaften der SpVgg Grünbach-Falkenstein. Netzschkau landete mit insgesamt 247,42 Kilometern auf Rang neun und war beste Stadt aus dem Vogtlandkreis. |lh



Textilausrüster wirkt für Klima und Umwelt

Die Textilausrüstung Pfand am Walkmühlweg in Lengenfeld, die 25 Beschäftigte zählt, hat am Mittwoch die Teilnahmeurkunde an der Umwelt- und Klimaallianz Sachen überreicht bekommen. Der Geschäftsführende Gesellschafter Holger Erth engagiert sich seit der Übernahme der Firma im Jahr 2011 für umweltschonende, nachhaltige Verfahren. Zum Beispiel wurden die umweltschädigende Fluor-Carbon-8-Chemie abgelöst, ein Energie-Managementsystem eingeführt und Leuchtstoffröhren durch LED ersetzt. Das Unternehmen forscht selbst und beteiligt sich an Forschung für Textile Kreisläufe. Im Bild erläutern Holger Erth (rechts) und seine Frau Petra (z. v. r.) Ellen Müller von sächsischen Umweltministerium, Anke Pfau vom Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie und Christoph Neuberg, Hauptgeschäftsführer der IHK Chemnitz, wie Randstreifen von Kaschiermaterial für Fahrzeugsitzbezüge recycelt werden. |gjb

FOTO: DAVID RÖTZSCHKE

Schülerverkehr im Vogtland bis zum Jahresende gesichert

Aufgrund der Kostenexplosion drohte dem Busverkehr im Landkreis das Aus per 7. Oktober. Doch dazu soll es vorerst nicht kommen.

VON SABINE SCHOTT

AUERBACH – Der Zweckverband öffentlicher Personennahverkehr Vogtland (ZVV) und die Bietergemeinschaft Bus wollen weiter über die Finanzierung des Busverkehrs im Vogtland verhandeln. Das ist das Ergebnis von Gesprächen beider Seiten, erklärte Landrat Thomas Hennig (CDU) am Mittwoch bei einem Pressegespräch. Das im Raum stehende Aus des Busverkehrs zum 7. Oktober im Vogtland ist damit vorerst vom Tisch.

Hintergrund: Die Bietergemeinschaft erhält vom Zweckverband vertraglich vereinbarte Zahlungen für den Busverkehr im Landkreis. Doch die Zahlungen reichten nach Aussage der Busfirmen zuletzt nicht aus, um die extremen Kostensteigerungen auszugleichen. Der Ukraine-Krieg und die damit verbundene



Wie weiter mit dem Busverkehr im Vogtland? Die Verhandlungen darüber sollen bis zum Jahresende beendet sein.

FOTO: DAVID RÖTZSCHKE

Energiekrise hatten unter anderem zu einer deutlichen Verteuerung der Diesel-Preise geführt. Allein von März bis August 2022 seien 625.000 Euro Mehrkosten entstanden.

Seit vergangener Woche stand die Drohung der Bietergemeinschaft im Raum, den Schulbus- und Busverkehr im Vogtland ab 8. Oktober auf allen Linien komplett einzustellen. Man habe die Notbremse ziehen müssen. „Sonst wären wir in die Insolvenz geschlittert“, sagte Thomas Schwui, Geschäftsführer des Plauen-

ner Omnibusbetriebs (POB), am Mittwoch.

Um die Kostenexplosion abzufedern und den beiden als Bietergemeinschaft handelnden Firmen – neben POB ist das auch die Verkehrsgesellschaft Vogtland – etwas Luft zu verschaffen, könnte nun der Fahrplan abgespeckt werden. Details dazu, welche Linien wann betroffen sind, nannte POB-Geschäftsführer Thomas Schwui auf Nachfrage noch nicht. Bereits in den vergangenen Tagen hatte es auf mehreren

Linien Einschränkungen gegeben – auch aufgrund des hohen Krankenstands beim Personal. Man sei zu den Fahrplankürzungen gezwungen, so Schwui.

Eltern von schulpflichtigen Kindern können indes aufatmen: „Der Schulbusverkehr soll bis Jahresende uneingeschränkt weiter rollen“, so Landrat Hennig. Bis dahin soll eine Lösung für den Busverkehr gefunden sein. Hennig ist auch Vorsitzender des ZVV. Am Mittwoch traten er sowie ZVV-Geschäftsführer Michael Barth und BG-Chef Thomas Schwui vorsichtig optimistisch an die Öffentlichkeit – trotz aller Dramatik. Darüber, dass die Gespräche mit dem ZVV konstruktiv verliefen, sei er froh, sagte POB-Chef Schwui.

Auch Gewerkschaftssekretär Sven Vogel glaubt: Die ersten Schritte zu einem tragfähigen Konzept könnten gemacht worden sein. Möglicherweise liege die Zukunft in der Re kommunalisierung des ÖPNV. Er habe damit durchaus gute Erfahrungen gemacht, so der Landrat. Doch das funktioniere nicht von heute auf morgen. Außerdem sei der Vertrag des Zweckverbands mit der Bietergemeinschaft für zehn Jahre geschlossen. Zur Flotte zählen laut POB-Chef Schwui 155 Fahrzeuge, darunter 35 der Subunternehmen.

Klinikum: Wohin fließen die Gewinne?

Werden mit dem Geld Löcher im Haushalt des Vogtlandkreises gestopft oder profitiert das Gesundheitswesen? Es gibt konträre Ansichten.

VON ULRICH RIEDEL

PLAUEN/RODEWISCH – Eine Kontroverse deutet sich um die Verwendung von Gewinnen des Klinikums Obergöltzsch in Rodewisch an. Fließen Mittel der Eigenkapitalverzinsung in den Haushalt des Vogtlandkreises, der Eigentümer und Betreiber des Rodewischer Klinikums ist? Oder darf das Geld im Klinikum

bleiben? Zuletzt waren um die 500.000 Euro jährlich vom Klinikum in die Kasse des Vogtlandkreises geflossen.

Die Kreistagsfraktion Die Linke hat sich jetzt erneut klar gegen die weitere Eigenkapitalverzinsung des Klinikums Obergöltzsch für 2023 ausgesprochen. „Aufgrund der aktuellen Situation der Krankenhäuser im Allgemeinen wäre eine Geldentnahme fatal“, erklärt Henry Ruß, der von den Linken im Kreistag – wie bereits vor drei Jahren – erneut ohne Gegenstimme als Fraktionsvorsitzender gewählt wurde. Das Klinikum brauche jeden Cent.

Eigentlich stand der Wirtschaftsplan des Klinikums für 2023 auf der Tagesordnung der Kreistagssitzung am 22. September. Landrat Thomas Hennig (CDU) hatte das Thema kur-

Henry Ruß

Der Kreistags-Fraktionschef der Linken ist gegen die Gewinnabführung des Klinikums.

FOTO: ELLEN LIEBNER



zerhand von der Tagesordnung genommen. Kreisrätin Janina Pfau (Linke) fragte postwendend, wieso der Punkt vertagt wird. Hennig kündigte unter Hinweis auf die Eigenkapitalverzinsung eine Entscheidung in der Dezembersitzung des Kreistages an. „Die Mehrheit entscheidet“, sagte der Landrat. Und das dürfte spannend werden. Im Gegensatz zu den Linken gilt die FDP als offener Verfechter der Gewinnabführung an den Kreis. Bei einem Disput im Herbst 2021 hatte FDP-Fraktions-

chef Ralf Oberdorfer diese Praxis als „eine ganz normale Angelegenheit“ bezeichnet. Es sei ebenso normal, dass im Gesundheitswesen Gewinne erwirtschaftet werden. Beate Liebold, Verwaltungsleiterin des kreiseigenen Klinikums, widersprach. Für kommunale Eigenbetriebe sei das eben nicht selbstverständlich.

Ein Blick auf die Kreisfinanzen macht deutlich: Im Haushaltsansatz des Vogtlandkreises klafft ein nahezu 50 Millionen Euro großes Loch. Ähnlich sehe es auch in den anderen Landkreisen aus. Ursprünglich war die Gewinnabführung des Klinikums als zeitweilige Maßnahme eingeführt worden, um die desolaten Kreisfinanzen ab 2016 zu konsolidieren. Jetzt droht mindestens eine Verlängerung. Die Entscheidung liegt bei den 86 Kreisräten.

Bauarbeiten: Behinderung für Busse

Ab Donnerstag Straßen in Rothenkirchen gesperrt

ROTHENKIRCHEN – Zu Behinderungen im Straßenverkehr, verbunden mit Umleitungen, kommt es ab dem heutigen Donnerstag an zwei Straßenabschnitten im Steinberg-Ortsteil Rothenkirchen. Davon ist laut einer Pressemitteilung des Vogtlandkreises vom Mittwoch auch der Busverkehr betroffen.

In Höhe der Rothenkirchener Hauptstraße 59 wird ein Trinkwasser-Schieber repariert und an der Staatsstraße S 277 bei Hausnummer 76 ein Abwasseranschluss gebaut. Aufgrund von Bauarbeiten ist die Durchfahrt durch die Hauptstraße auf Höhe der Haltestelle Rothenkirchen/Feuerwehr nur noch eingeschränkt möglich, so der Verkehrsverbund Vogtland. Die Rothenkirchener Haltestellen Feuerwehr, Dorfplatz, Hauptstraße und Gasanstalt werden nur noch von ausgewählten Fahrten im Zusammenhang mit dem Schülerverkehr bedient. Alle weiteren Fahrten der Linie 64 bedienen in Rothenkirchen lediglich die Haltestellen Rathaus und Busbahnhof.

Die Bauarbeiten an beiden Baustellen erfolgen aufgrund der Lage in der Fahrbahn unter Vollsperrung in zwei Teilabschnitten. Der Verkehr wird während der Zeit in beiden Richtungen über die Bundesstraße 169, Wernesgrün, Rodewisch, S 280, Wildenaue, Obercrinitz, S 279, Bärenwalde umgeleitet. Die Arbeiten sollen bis spätestens 18. Oktober beendet sein. |lh

BAUARBEITEN

Herlasgrüner Straße ab Freitag gesperrt

TREUEN – Auf Verkehrsbehinderungen müssen sich die Kraftfahrer ab dem morgigen Freitag bis voraussichtlich zum Dienstag, den 18. Oktober auf der Herlasgrüner Straße in Treuen einstellen. In dieser Zeit wird die Straße im Bereich des Bahnübergangs voll gesperrt. Grund dafür ist laut einer Mitteilung der Stadtverwaltung Treuen die Erneuerung des Bahnübergangs. Die Arbeiten am Übergang erfolgen im Auftrag der Deutschen Bahn Netz AG. |lh